

DAS DUALE STUDIUM WAR NEULAND FÜR UNS.

KAISER-FAHRZEUGBAU

Unternehmensprofil

- Karosserie- und Fahrzeugbauhandwerk
- Gründung: 2002
- Beschäftigte: 35
- Geschäftsleitung: Peter Kaiser, Bayram Koc

Das Unternehmen ist auf die Entwicklung und Fertigung von Nutzfahrzeugen spezialisiert. Das Angebot umfasst individuell angefertigte Fahrzeugaufbauten.



Geschäftsführer Bayram Koc und Auszubildende Leonie Mark
Siehe auch: Titelbild auf dem Umschlag.

Kontakt:

Kaiser-Fahrzeugbau GmbH
Bayram Koc, Silvia Hugot-Koc

Lüdinghauser Straße 49a, 59387 Ascheberg
T 02593 929950, team@kaiser-fahrzeugbau.de

► kaiser-fahrzeugbau.de

Gute Praxis

„Ein duales Studium, also Ausbildung und Studium zugleich, das war Neuland für uns“, stellt Geschäftsführer Bayram Koc mit Blick auf Leonie Mark, Auszubildende zur Karosserie- und Fahrzeugbauerin, fest. Die 22-Jährige absolviert seit zwei Jahren ihre Ausbildung parallel zu ihrem Maschinenbaustudium.

Als die Abiturientin nach einem mehrtägigen Praktikum in der Werkstatt nachfragte, ob bei Kaiser-Fahrzeugbau die Möglichkeit der Kombination von Ausbildung und Studium bestehe, war er sofort dafür aufgeschlossen. „Wir haben zuvor ausschließlich für die Praxis in unserer Werkstatt ausgebildet, aber warum sollten wir es nicht in Verbindung mit einer akademischen Qualifikation versuchen?“ blickt er auf ihre damalige Anfrage zurück.

Für eine Ingenieurin oder einen Ingenieur gäbe es zwar derzeit noch keinen definierten Arbeitsplatz, doch perspektivisch könne eine solche Qualifikation im Konstruktionsbereich der Firma von großem Nutzen sein. Er denkt etwa an Aufgaben, die derzeit noch von außenstehenden Planungsbüros übernommen werden und eventuell später intern von Leonie Mark bearbeitet werden könnten. Auch für den Bereich der Prozess- und Fertigungsoptimierung bringe sie mit diesem Abschluss die passenden Kompetenzen mit. „Sie wird sich ihren anspruchsvollen Aufgabenbereich nach ihrer Ausbildung und ihrem Studium Schritt für Schritt allerdings selbst erarbeiten müssen“, stellt der Geschäftsführer in Aussicht. Derzeit gehe es für seine Mitarbeiterin jedoch erst einmal darum, grundlegende praktische Erfahrungen in ihrem Ausbildungsberuf zu sammeln, um mit diesem Wissen das Studium möglichst praxisorientiert absolvieren zu können.

Die Tatsache, dass sich Leonie Mark mit ihrer technischen Berufsausbildung als Frau in einer ‚Männerwelt‘ bewege, sei bei Kaiser-Fahrzeugbau inzwischen nichts Besonderes mehr. „Die Kollegen in der Werkstatt arbeiten gerne mit ihr zusammen, obwohl wir zuvor keine weibliche Auszubildende oder Fachkraft im technischen Bereich hatten“, beobachtet Bayram Koc. Auch in der Berufsschule und der Hochschule werde sie von den Mitlernenden und den Lehrkräften akzeptiert. „Mit ihrem Know-how und ihrer Begeisterungsfähigkeit überzeugt sie unsere männerdominierte Technikwelt“, lächelt der Geschäftsführer. „Das stimmt“, bestätigt Leonie Mark und freut sich, in diesem Unternehmen einen passenden Beruf mit einer aussichtsreichen Karriere gefunden zu haben. „Die Arbeit macht mir so viel Spaß. Ich erlebe sie quasi als mein Hobby. Da fällt es mir leicht, mir das umfangreiche technische Wissen für meine Ausbildung und mein Studium anzueignen.“